



Schulinterner Lehrplan

Gymnasium Rodenkirchen – Sekundarstufe I

# Evangelische Religionslehre



## Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben im Fach Evangelische Religionslehre dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. In der Übersicht über die Unterrichtsvorhaben werden zudem die themenspezifischen Inhaltsfeldverknüpfung sowie die Verknüpfung inhaltlicher Schwerpunkte ausgewiesen.

Die Unterrichtsvorhaben in einer Jahrgangsstufe folgen jeweils einem stufenspezifischen didaktischen Leitgedanken. Die Reihenfolge dieser Leitgedanken bildet die fachliche Progression bis zum Ende der Sekundarstufe I ab.

Der ausgewiesene Zeitbedarf bei den pro Jahrgangsstufe jeweils fünf Unterrichtsvorhaben versteht sich als Orientierungsgröße, die angepasst an die individuelle Unterrichtssituation über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Zudem sind Abweichungen im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Dabei bleibt sicherzustellen, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### **Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen**

Das Fach Evangelische Religionslehre orientiert sich am Vertretungs- und Hausaufgabenkonzept der Schule. Im Rahmen dieses Konzeptes können die Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 7 im Selbstlernzentrum ihnen gestellte Aufgaben zunehmend eigenverantwortlich bearbeiten.

Methodisch werden im Fach Evangelische Religionslehre die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Rahmen eines zwischen den Fächern abgestimmten Methodenlehrplans, besonders im Bereich des Digitalen, systematisch aufgebaut. Durch die wachsenden Methodenkompetenzen wird gleichzeitig das eigenverantwortliche Arbeiten weiterentwickelt.

Das Leistungskonzept des Faches Evangelische Religionslehre ist eingebunden in das Leistungskonzept der Schule.

### **Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern**

Eine Vernetzung ist zu den evangelischen und katholischen Gemeinden vor Ort gegeben.

Die Fachschaft organisiert in Zusammenarbeit mit den anderen Religionslehren jedes Schuljahr den Eingangsgottesdienst für den neuen fünften Jahrgang sowie den Abiturgottesdienst. Darüber hinaus finden regelmäßig Andachten zur Weihnachtszeit in Zusammenarbeit mit den Gemeinden vor Ort statt.



## **Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**

Orientiert an den Absprachen der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Evangelische Religionslehre die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

- 1.) Die fachliche Auseinandersetzung im Religionsunterricht wird grundsätzlich so angelegt, dass theologische Inhalte in ihrer Verschränkung und wechselseitigen Erschließung mit den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler sowie konkurrierenden Deutungen thematisiert werden.
- 2.) Der Ausgangspunkt des Lernens ist in der Regel eine lebensnahe Anforderungssituation zu einem fachspezifischen Problem oder einer fachlich bedeutsamen Frage, welche die Erfahrungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler herausfordert.
- 3.) Je nach Zielsetzung, Fragestellung und Thematik kommen im Religionsunterricht unterschiedliche religionsdidaktische Paradigmen (traditionserschließend, problemorientiert, symboldidaktisch, performativ, ...) zum Tragen.
- 4.) Originale Begegnungen sind ein wesentliches Prinzip in der Gestaltung von Religionsunterricht zur Anregung religiöser Lernprozesse. Dazu gehören Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (z.B. Kirche, Moschee, Synagoge, Hospiz, ...) sowie die Einladung von Expertinnen bzw. Experten in den Unterricht.

**Übersicht über die Unterrichtsvorhaben****Jahrgangsstufe 5****Didaktischer Leitgedanke: Ankunft und Aufbruch****Unterrichtsvorhaben 1: Abraham – Zweifel und Glaube (Unterwegs im Vertrauen auf Gott)****Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (SK2),
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (SK3),
- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe (SK4),
- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu (UK1),
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (UK2),
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK3),
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (SK4),
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK2).

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Vorhaben/ Vereinbarung:****Inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

- Menschen in der Bibel erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott: z.B. Abraham
- Die anderen wahrnehmen: unterschiedliche Vorstellungen von Gott
- Unsere Gottesbilder haben eine Geschichte

**Methodische Akzente des Vorhabens:**

- Szenische Umsetzung einer Bibelstelle/ Rollenspiel
- Bildanalyse, Bildervergleich
- Innere Monologe verfassen – sich in Abraham hineinversetzen

**Formen der Kompetenzüberprüfung:**

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

**Medienkompetenzrahmen:**

- Medienausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen (MKR 1.1),



- Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2),
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1),
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2).

**Fächerübergreifende Verbindungen: ---**

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

## **Unterrichtsvorhaben 2: Die Bibel als Heilige Schrift – Bibel als Urkunde des Glaubens an Gott**

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (SK1),
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung (SK2),
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK3),
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (SK4).
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (UK1),
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK2).

### **Inhaltsfelder:**

IF 5: Zugänge zur Bibel

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

### **Vorhaben/ Vereinbarung:**

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Entstehung der Bibel
- Bibel als Bibliothek
- Umgang mit Bibelstellen
- Vergleich der vier Evangelien

#### Methodische Akzente des Vorhabens:

- Bibelstellenquiz
- Kooperative Arbeitsformen
- Informationen aus Sachtexten entnehmen

#### Formen der Kompetenzüberprüfung:

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

#### Medienkompetenzrahmen:

- Die Schülerinnen und Schüler recherchieren unter Anleitung in Lexika, Suchmaschinen und Bibliotheken

**Fächerübergreifende Verbindungen: ---**



**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

**Unterrichtsvorhaben 3: Der Einzelne und die Gemeinschaft in Verantwortung für die Schöpfung/ Mensch und Welt als Schöpfung Gottes entdecken**

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken (SK3),
- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen (SK4),
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes (SK5),
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (UK2).
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (SK2),
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (SK3),
- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu (UK1),
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK3),
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (SK4).

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.2: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Vorhaben/ Vereinbarung:**

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Die Schöpfungserzählungen im Vergleich zum babylonischen Weltbild/Schöpfungslied
- Der Auftrag der Menschen
- Die Bewahrung der Schöpfung
- Der Urknall und die Evolution

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Kooperative Arbeitsformen
- Das Erstellen einer Schöpfungsuhr
- Das Erstellen einer Collage zur Bewahrung der Schöpfung

Formen der Kompetenzüberprüfung:

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

**Medienkompetenzrahmen:**

- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2),
- Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3).

**Fächerübergreifende Verbindungen: ---****Zeitbedarf:** ca. 5 Stunden**Unterrichtsvorhaben 4: Wie lebte Jesus? – Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt****Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (SK1),
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein (SK2),
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln (SK3),
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition (SK4),
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (SK5),
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (SK2),
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (SK3),
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK3),
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (SK4),
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (UK1).

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Vorhaben/ Vereinbarung:****Inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

- Die Umwelt Jesu (Zoll, jüdische Gruppen zur Zeit Jesu, Jesus als Jude)
- Jesus beruft Jüngerinnen und Jünger
- Jesus im Tempel
- Jesus und Johannes der Täufer
- Jesus predigt das Reich Gottes
- Stationen Jesu (Einzug in Jerusalem, die Karwoche, Auferstehung, Emmausjünger)

**Methodische Akzente des Vorhabens:**



- Rollenspiel
- Bildanalyse
- Kooperative Arbeitsformen

Formen der Kompetenzüberprüfung:

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Medienkompetenzrahmen:

- Medienausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen (MKR 1.1),
- Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2),
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1),
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2).

**Fächerübergreifende Verbindungen: ---**

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

**Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 60 Stunden**



**Übersicht über die Unterrichtsvorhaben****Jahrgangsstufe 6****Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen in der eigenen und in fremden Religionen****Unterrichtsvorhaben 1: Evangelisch oder katholisch?****Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis (SK2),
- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen (SK3),
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche (SK4),
- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede (SK5),
- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen (SK6),
- identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (SK7),
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (SK8),
- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche (UK1),
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen (UK2),
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (SK4).
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (UK1),
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK2).

**Inhaltsfelder:**

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 4.1: Kirche in konfessioneller Vielfalt

IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Vorhaben/ Vereinbarung:****Inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

- Konfirmation – warum eigentlich?
- Die Sakramente in der evangelischen und katholischen Kirche
- Vergleich von Kirchenbau und Innenraum evangelischer und katholischer Kirchen

**Methodische Akzente des Vorhabens:**

- Kirchenbesuch einer evangelischen und/oder katholischen Kirche
- Internetrecherche zu kirchlichen Bestandteilen
- Erstellen und Vorstellen von Präsentationen

**Formen der Kompetenzüberprüfung:**



- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

**Medienkompetenzrahmen:**

- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2),
- Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3),
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1),
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2).

**Fächerübergreifende Verbindungen: ---**

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

**Unterrichtsvorhaben 2: Eine Erkundung des Judentums in der Gegenwart und als Religion Jesu****Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge und einer Kirche (SK 2),
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum und Christentum als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (SK 3),
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (SK 4),
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition (SK 4),
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (SK 5),
- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen sowie christlichen Glaubens (UK 1),
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (UK 3),
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (UK 1),
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK2).

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6.1: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

**Vorhaben/ Vereinbarung:**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Religionen begegnen: die Verteilung der Weltreligionen
- jüdische Glaubensinhalte
- wo Menschen gemeinsam Beten: Gottesdienst in einer Synagoge
- das jüdische Gemeindeleben
- jüdische Speisegebote
- Spurensuche auf einem jüdischen Friedhof
- Mose

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Optional: Besuch einer jüdischen Gemeinde
- Rollenspiel

Formen der Kompetenzüberprüfung:

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Medienkompetenzrahmen:

- Die Interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (MKR 5.2),
- Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3),
- Medien und ihre Wirkung beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (MKR 5.4).

**Fächerübergreifende Verbindungen: ---****Zeitbedarf:** ca. 20 Stunden**Unterrichtsvorhaben 3: Zeit erleben – (Lebens-)Feste und Feiern in den abrahamitischen Religionen****Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage (SK 1),
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage (SK 2),
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (SK 3),
- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen (SK 4),
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (SK 3),
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen (UK 1),
- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden (UK 2),
- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen sowie christlichen Glaubens (UK 1).

**Inhaltsfelder:**

IF 7: Religion im Alltag und Kultur

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

IF 6.1: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

**Vorhaben/ Vereinbarung:**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Feste und Feiern – wohltuende Unterbrechungen des Alltagslebens
- der Kalender der christlichen Kirchen – das (evangelische) Kirchenjahr
- jüdische Feste: z.B. Pessach, Schawuot, Sukkot, Purim, Chanukka

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Kooperative Arbeitsformen

Formen der Kompetenzüberprüfung:

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Medienkompetenzrahmen:

- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2),
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1),
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2).

**Fächerübergreifende Verbindungen: ---****Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden**Unterrichtsvorhaben 4: Hilfe- und Klagerufe in der Not – Angst und Geborgenheit in Psalmen und der eigene Gottesglaube****Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (SK1)
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (SK 2),
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (SK 3),
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (SK 3),
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (SK 4),
- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (SK 1),
- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (SK 2),



- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (UK 2),
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (UK 1),
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (UK 2),
- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (UK 1).

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

IF 1.1: Leben in Gemeinschaft

**Vorhaben/ Vereinbarung:**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Gott ist für mich wie...: subjektive Gottesvorstellungen
- vom Umgang mit Feinden – die „Wut-Psalmen“
- Angst- und Vertrauenspsalmen (z.B. Psalm 23)
- Lob- und Dankpsalmen
- Psalmen in meiner Welt
- Mobbing – Versuch einer Definition
- Gewalt hat viele Gesichter

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Standbilder
- Rollenspiel
- Präsentation

Formen der Kompetenzüberprüfung:

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Medienkompetenzrahmen:

- Medienausstattung [Hardware] kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen (MKR 1.1),
- Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2),
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1),
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2),
- Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2)
- Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten (MKR 3.3)
- Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen (MKR 3.4).



**Fächerübergreifende Verbindungen: ---**

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

**Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 60 Stunden**

**Übersicht über die Unterrichtsvorhaben****Jahrgangsstufe 7****Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit sich selbst und mit anderen****Unterrichtsvorhaben 1: „So spricht Jahwe...“ – Prophetisches Handeln****Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit (SK5),
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (SK7),
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (UK 4),
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (UK1),
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (UK4).

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.2: Prophetischer Protest

IF 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

**Vorhaben/ Vereinbarung:****Inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

- Merkmale biblischer Propheten
- Merkmale prophetischer Rede und Symbolhandlungen
- Prophetische Bücher in der Bibel
- Amos als biblischer Botschafter für Gottes Gerechtigkeit
- Abgrenzung zu falschen Propheten
- Moderne Propheten, z.B. Martin Luther King

**Methodische Akzente des Vorhabens:**

- Arbeit mit modernem Liedgut
- Schreiben einer prophetischen Rede
- Durchführung eines Projekts zum Thema „Zukunft und Zukunftsvorstellungen“, z.B. Fair Trade, Plant for the Planet, Kinderrechte

**Formen der Kompetenzüberprüfung:**

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

**Medienkompetenz:**



- Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1),
- Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3).

**Fächerübergreifende Verbindungen: ---**

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

## **Unterrichtsvorhaben 2: Anders sehen und handeln lernen – Jesu Botschaft vom Reich Gottes in Wundern und Gleichnissen**

### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (SK1),
- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (SK1),
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (SK2),
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (SK1),
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (UK2),
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (UK1).

### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

IF 5: Zugänge zur Bibel

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

IF 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

### **Vorhaben/ Vereinbarung:**

#### Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Anbruch des Reich Gottes mit Jesus
- Fenster und Türen zu Gottes neuer Welt: Gattungsmerkmale der Gleichnisse Jesu
- Ansätze Zwei-Quellentheorie
- Wie im Himmel - Metaphern
- Symbole
- Hoffnungsbilder, die die Welt auf den Kopf stellen (Gerechtigkeit)

#### Methodische Akzente des Vorhabens:

- Kooperative Arbeitsformen
- Rollenspiel
- Bildanalyse

#### Formen der Kompetenzüberprüfung:

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

#### Medienkompetenz:





- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1),
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2),
- Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten (MKR 4.4).

**Fächerübergreifende Verbindungen: ---**

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

### **Unterrichtsvorhaben 3: Die Anfänge der Kirche als christliche Gemeinschaft**

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott (SK4),
- identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung (SK6),
- erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“ (SK7),
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart (SK3),
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (UK4).

#### **Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 3.1: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 4.1: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

#### **Vorhaben/ Vereinbarung:**

##### Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Urchristentum: die Person des Apostels Simon Petrus
- Entstehung der ersten christlichen Gemeinden
- Christenverfolgung unter Kaiser Nero
- Die Konstantinische Wende
- Das Christentum als Staatsreligion
- Religiöse Symbole

##### Methodische Akzente des Vorhabens:

- Stationenlernen

##### Formen der Kompetenzüberprüfung:

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

##### Medienkompetenz:

- Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1),



- Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3),
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1).

**Fächerübergreifende Verbindungen: ---**

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

#### **Unterrichtsvorhaben 4: Islam und Christentum im Dialog – Der Islam als monotheistische Weltreligion in unserer Nähe**

##### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott (SK4),
- identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung (SK6),
- vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (SK1),
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen (SK3),
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (SK5),
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (SK2),
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (SK3),
- erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung (SK6),
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (UK1),
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (UK2),
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (UK3).

##### **Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

##### **Vorhaben/ Vereinbarung:**

###### Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Wurzeln der abrahamitischen Religionen
- Abraham – Vater dreier Religionen
- der Prophet Mohammed – die zentrale Figur im Islam
- der Koran – das heilige Buch der Muslime
- die Moschee – das Gotteshaus der Muslime
- die fünf Säulen des Islam
- Speise- und Kleidervorschriften der Muslime
- muslimische Feste: z.B. Zuckerfest, Opferfest



- Islam und Christentum – ein Vergleich
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Christentum und Islam im Hinblick auf das Verständnis Gottes sowie die Lebensgestaltung als Konsequenz des Glaubens
- Zentrale Rituale und religiöse Handlungen der abrahamitischen Religionen als Gestaltung des Glaubens und Lebens
- Fundamentalismus
- Interreligiöser Dialog

#### Methodische Akzente des Vorhabens

- Stationenlernen
- Optional: Besuch einer Moschee

#### Formen der Kompetenzüberprüfung:

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

#### Medienkompetenz:

- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1),
- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2),
- Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR3).

#### **Fächerübergreifende Verbindungen: ---**

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

**Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 60 Stunden**

**Übersicht über die Unterrichtsvorhaben****Jahrgangsstufe 8****Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt****Unterrichtsvorhaben 1: „Warum verfolgst du mich?“ – Paulus und die Paulusbriefe****Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott, (SK4)
- identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen, (SK5)
- identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung. (SK6)
- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott, (UK 2)
- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche. (UK3)
- unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung, (SK6)
- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes, (SK1)
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart, (SK3)
- beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen, (UK2)
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft, (UK4)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen, (SK3)
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung, (SK4)
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang, (SK5)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (UK1).

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5: Zugänge zur Bibel

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

**Vorhaben/ Vereinbarung:****Inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

- Steckbrief des Paulus'
- Paulus' Missionsreisen



- Reisen im römischen Reich
- Das Damaskus-Erlebnis
- Streit in der Urgemeinde
- Das Apostelkonzil
- Die Heidenmission
- Die Paulusbriefe
- Leib Christi
- Rechtfertigungslehre

**Methodische Akzente des Vorhabens:**

- Filmanalyse „Paulus“ (Die Bibel – Paulus) und Vergleich ausgewählter Bibelstellen und Filmsequenzen

**Formen der Kompetenzüberprüfung:**

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

**Medienkompetenz:**

- Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen (6.1),
- Die interesselitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2),
- Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (5.3).

**Fächerübergreifende Verbindungen: ---****Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden**Unterrichtsvorhaben 2: „Hier stehe ich. Ich kann nicht anders. Amen“ – Luther und die Reformation****Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens, (SK1)
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben, (SK2)
- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung, (SK3)
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute, (UK1)
- erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis, (SK2)
- erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“) (UK1).

**Inhaltsfelder:**

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

**Vorhaben/ Vereinbarung:**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Steckbrief und Lebenslauf
- Luthers Gottesbild
- Rechtfertigungslehre
- Die Ablassbriefe
- Die 95 Thesen
- Der Reichstag zu Worms
- Katharina von Bora
- Der Bauernkrieg

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Ausschnitte aus dem Hörbuch „Glaube versetzt Berge“ von Maja Nielson
- Filmausschnitte „Luther – Er veränderte die Welt für immer“ analysieren

Formen der Kompetenzüberprüfung:

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Medienkompetenz:

- Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (5.1)
- Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen (5.4)

**Fächerübergreifende Verbindungen: ---****Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden**Unterrichtsvorhaben 3: Ich engagiere mich! Diakonisches Handeln als Kirche für andere****Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (SK 7),
- beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns (SK 8),
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (SK 9),
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (SK 10).
- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (UK 6).
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (SK 2),
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (UK1),



- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (UK2),
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz (UK3).

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.3: diakonisches Handeln

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

**Vorhaben/ Vereinbarung:**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Das Haus der Diakonie
- Caritas und Diakonie
- Diakonische Hilfsangebote
- Werke der Barmherzigkeit
- Gleichnis vom barmherzigen Samariter
- Obdachlosigkeit und Kinderarmut in Deutschland

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Projektarbeit zu diakonischen Hilfsprojekten
- Besuch in einer diakonischen Einrichtung (optional)

Formen der Kompetenzüberprüfung:

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Medienkompetenz:

- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (2.1),
- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2),
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1).

**Fächerübergreifende Verbindungen: ---****Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden**Unterrichtsvorhaben 4: Auf der Suche nach Anerkennung – Vorbilder, die Mut machen****Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (SK1),
- beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft (SK2),
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (UK 4),



- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (UK 5),
- erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens (SK1),
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (SK2),
- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (SK3),
- setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen (UK3),
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (UK4),
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (UK1),
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (UK1),
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten anti-fundamentalistischen Engagements (UK3).

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2.1: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 5.1: Biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 7.1: Fundamentalismus und Religion

**Vorhaben/ Vereinbarung:**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Unterschiede Mädchen/ Jungen
- Was ist ein Held (religiös und säkular)?
- Handeln aus Freiheit
- Ansätze der reformatorischen Einsicht Martin Luthers

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Internetrecherche
- Aufgreifen des am Gymnasium Rodenkirchen verankerten Bausteins „Schule gegen Homophobie“

Formen der Kompetenzüberprüfung:

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Medienkompetenz:





- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1),
- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2),
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1),
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2),
- Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden (MKR 4.3),
- Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3).

**Fächerübergreifende Verbindungen: ---**

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

**Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 60 Stunden**

**Übersicht über die Unterrichtsvorhaben****Jahrgangsstufe 9****Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit Grundfragen des Lebens****Unterrichtsvorhaben 1: Politisches Handeln aus christlicher Verantwortung? **Die Bergpredigt auf dem Prüfstand******Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (SK1),
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (SK2),
- erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift (SK3),
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (UK1),
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (UK2),
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (SK1),
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u. a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (SK4),
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (SK5),
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (UK1)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.2: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

**Vorhaben/ Vereinbarung:**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Feldrede/ Bergpredigt
- Seligpreisungen
- Feindesliebe
- Vaterunser
- Interpretationsmodelle der Botschaft Jesu
- WWJD: Jesus nachfolgen – und heute?

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Bin ich ein/e Andere/r, wenn ich mich ändere? Handlungsalternativen zum politischen Geschehen heute entwickeln

**Formen der Kompetenzüberprüfung:**

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

**Medienkompetenz:**

- Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3),
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1).

**Fächerübergreifende Verbindungen: ---****Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden**Unterrichtsvorhaben 2: „Liebe: Der Himmel auf Erden?“ – Freundschaft, Liebe, Partnerschaft****Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (SK1),
- beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft (SK2),
- unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft (SK3),
- beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander (SK4),
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (SK10),
- erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft (UK1),
- beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung (UK2),
- setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen (UK3),
- setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander (SK6),
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (UK1)

**Inhaltsfelder:**

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

**Vorhaben/ Vereinbarung:****Inhaltliche Akzente des Vorhabens:**

- Was ist Liebe?
- Vorstellungen von gelingender Partnerschaft
- Homosexualität



- Unter Bezugnahme auf biblische Aussagen die Bedeutung der Liebe für die Beziehung von Gott und Mensch erklären und Konsequenzen für menschliche Beziehungen ableiten
- Homophobie

**Methodische Akzente des Vorhabens:**

- Mitarbeit am Baustein „Schule gegen Homophobie“ des Gymnasium Rodenkirchen

**Formen der Kompetenzüberprüfung:**

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

**Medienkompetenz:**

- Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3)

**Fächerübergreifende Verbindungen: ---****Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden**Unterrichtsvorhaben 3: „Was glauben die anderen?“ – Eine Begegnung mit den Religionen der Welt****Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (SK9),
- erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (SK2),
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen (SK3),
- identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus (SK4),
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (SK5),
- setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander (SK6),
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (SK7),
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (UK1),
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (UK2),
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (UK3),
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (SK1).

**Inhaltsfelder:**

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.1: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

**IF 7.2: Fundamentalismus und Religion****Vorhaben/ Vereinbarung:**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Götter, Gurus, Opfergaben, Meditation: Die Vielfalt gelebter fernöstlicher Religionen im Alltag kennenlernen
- Die Idee vom Kreislauf des Lebens und Konsequenzen der Lebensgestaltung
- Buddha und Jesus: religionsvergleichende Ansätze

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Internetrecherche

Formen der Kompetenzüberprüfung:

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Medienkompetenz:

- Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3),
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (4.1).

**Fächerübergreifende Verbindungen: ---****Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden**Unterrichtsvorhaben 4: „Und doch gehst du nie ganz“ – Umgang mit Tod und Trauer****Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK8),
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK11),
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK12),
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK14),
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK4),
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK5),
- [vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK8)],
- [beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK13).]

**Inhaltsfelder:**

IF 3: Jesus, der Christus

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi



IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen  
IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

**Vorhaben/ Vereinbarung:**

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Eigene Erfahrungen mit Tod und Trauer
- Sterbephasen nach Kübler-Ross
- Friedhof, Stätte der Erinnerung
- Christliche Auferstehungshoffnung

Methodische Akzente des Vorhabens:

- Verarbeitung des Themas „Tod“ in der Kinder- und Jugendliteratur (optional)
- Besuch eines Friedhofs (optional)
- Unterstützung eines Kinderhospizes (optional)

Formen der Kompetenzüberprüfung:

- Vergleiche grundlegende Fachkonferenzvereinbarungen zur Kompetenzüberprüfung

Medienkompetenz:

- Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1),
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1),
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2),
- Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen (MKR 5.3).

**Fächerübergreifende Verbindungen: ---**

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

**Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 60 Stunden**



## Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis:

Die Fachkonferenz trifft Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung. Ziele dabei sind, innerhalb der gegebenen Freiräume sowohl eine Transparenz von Bewertungen als auch eine Vergleichbarkeit von Leistungen zu gewährleisten.

Grundlagen der Vereinbarungen sind § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie die Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Der besondere Charakter des Faches Evangelische Religionslehre als ordentliches Unterrichtsfach besteht in der mitunter spannungsvollen Beziehung zwischen den persönlichen Überzeugungen jeder Schülerin bzw. jedes Schülers und der Wissensvermittlung und intellektuellen Reflexion darüber. Deshalb sind im evangelischen Religionsunterricht ausschließlich Leistungen und niemals der persönliche Glaube oder die Frömmigkeit Bewertungsgrundlage.

Die Leistungsbewertung im Fach Evangelische Religionslehre bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht des jeweiligen Halbjahres progressiv erworbenen Kompetenzen sowie den individuellen Lernzuwachs und berücksichtigt neben den für die Jahrgangsstufe festgelegten auch weitere unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung, die die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Schülerinnen und Schüler angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Hier bieten sich sinnvolle Möglichkeiten der Differenzierung an.

Bewertungsfreie Unterrichtsphasen, etwa zur Erprobung religiöser Ausdrucksformen, sind je nach unterrichtlichem Kontext auch feste Bestandteile des evangelischen Religionsunterrichts.

Leistungsbewertung ist ein den Lernprozess begleitendes Feedback für Schülerinnen und Schüler, das Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen gibt sowie eine Hilfe für die Selbsteinschätzung und eine Ermutigung für das Weiterlernen darstellt. Dabei ist die Beurteilung von Leistungen jeweils mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und Hinweisen zum individuellen Lernfortschritt verknüpft. Die Rückmeldungen zum jeweiligen Leistungsstand erfolgen in einer potenzialorientierten und motivierenden sowie wertschätzenden Form.

### ***I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:***

Im Fach Evangelische Religionslehre in der Sekundarstufe I erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“.

Die Bewertung der „Sonstigen Leistungen“ umfasst mündliche und schriftliche Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang in Qualität, Quantität und Kontinuität. Dabei werden sowohl Inhalts- wie auch Darstellungsleistungen berücksichtigt.

Es sollen im Verlaufe der Sekundarstufe I alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Formate Berücksichtigung finden.

Bei der Beurteilung dürfen die Ergebnisse schriftlicher Beiträge keine bevorzugte Stellung innerhalb der Notengebung einnehmen.



Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, wird neben der Gruppenleistung auch der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen.

Folgende Leistungen sind für die einzelnen Jahrgangsstufen in Abstimmung mit den anderen Fächern im Rahmen des schulischen Methoden- und Medienkonzeptes festgelegt:

- im Doppeljahrgang 5/6: Bewertung der verbindlich zu führenden Mappen/Hefte in Bezug auf Strukturiertheit und Vollständigkeit der Dokumentation von Arbeitsprozessen und -ergebnissen
- im Doppeljahrgang 7/8: Bewertung von digitalen Rechercheergebnissen und Präsentationen
- im Doppeljahrgang 9/10: Bewertung eines Projektportfolios

## **II. Bewertungskriterien**

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen insbesondere für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Übernahme von Verantwortung für das Gruppenergebnis
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Präsentationsfähigkeit
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

## **III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Einzelne Leistungsrückmeldungen erfolgen in mündlicher oder schriftlicher Form.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern zu Schuljahresbeginn mitgeteilt.